



Sun Hung Kai Properties Limited (SHK) und New World Development Company Limited (NWD)

Hauptsitz:	Hong Kong (beide)
Umsatz / Gewinn:	HK\$ 22 Milliarden (Umsatz SHK 2003/2004=US\$ 2.83 Milliarden) / HK\$ 6.9 Milliarden (Gewinn SHK=US\$ 888 Millionen), HK\$ 21 Milliarden (Umsatz NWD 2003=US\$2.7 Milliarden) / HK\$ 5 Milliarden (Verlust NWD=US\$ 643 Millionen)
Branche:	SHK: Grundeigentum, Hotels, Telekommunikation NWD: Grundeigentum, Dienstleistungen und Infrastruktur, Telekommunikation
CEO:	SHK: Walter Kwok Ping-sheung NWD: Dato' Dr. Cheng Yu-Tung
WEF-Mitglieder:	NEIN (Stand Januar 2004)

Übersicht

Die sieben 40-stöckigen Wohnhochhäuser auf der Halbinsel Hunghom waren ursprünglich Teil des von der Regierung initiierten Home Ownership Scheme (HOS). Die Wohnungen sollten an minderbemittelte Personen verkauft werden. Nach der Finanzkrise in Asien wurde das HOS aufgegeben, und die Hochhäuser wurden an die beiden Konzerne Sun Hung Kai Properties Limited und New World Development Company Limited verkauft. Diese planen nun, die noch nie bewohnten Hochhäuser abzureissen und an ihrer Stelle Luxuswohnungen zu errichten. Die NGO fordert von den zwei Konzernen, auf den Abriss der Hochhäuser zu verzichten.

AKTUALISIERUNG: Sun Hung Kai Properties Limited und New World Development verkündeten am 9. Dezember 2004, dass sie auf den Abriss der Wohnhochhäuser verzichten.

Allgemeine Informationen zum Fall

Die Wohnhochhäuser auf der Halbinsel Hunghom waren ursprünglich Teil des Regierungsprogramms Home Ownership Scheme (HOS), eines Wohneigentümerprogramms für minderbemittelte Interessenten. Um die düsteren Aussichten auf dem Grundstücksmarkt, die nach der Finanzkrise in Asien herrschten, zu verbessern, stoppte die Hong Konger Regierung von einem Tag auf den anderen das HOS. Im Februar 2004 wurden die Wohnhochhäuser in Hunghom an die beiden Bauunternehmungen Sun Hung Kai (SHK) Properties Limited und New World Development Company Limited (NWD) verkauft. Um ihre Profite zu maximieren, planen die zwei Konzerne nun, die bestehenden Hochhäuser abzureissen und an ihrer Stelle Luxuswohnungen zu erbauen. Falls sie diesen Plan in die Tat umsetzen, werden die sieben Hochhäuser dem Erdboden gleichgemacht, bevor je jemand einen Fuss hinein gesetzt hätte. Der Abriss der Hochhäuser

Eingabefrist Nominierungen 31. Oktober 2004, spätere Entwicklungen wurden soweit bekannt berücksichtigt. 1

würde schätzungsweise 200'000 Tonnen Bau- und Abrisschutt verursachen. Diese Menge füllt 4'000 Lastwagen. Gegen dieses Vorhaben wurde massiver öffentlicher Protest laut. Die wichtigsten grünen Gruppen und Organisationen in Hong Kong reichten eine Petition gegen das rücksichtslose Unterfangen der Konzerne ein. Der Direktor des Umweltschutzdepartements, Robert Law, schrieb an die Konzerne mit der dringenden Bitte, auf die Zerstörung der Hochhäuser zu verzichten.

Merkmale unverantwortlichen Konzernverhaltens

- Sieben brandneue 40-stöckige Hochhäuser (mit 2'470 Wohnungen) sollen zerstört werden. Daraus würden 200'000 Tonnen Bau- und Abrisschutt hervorgehen. Dies entspricht der Menge Bauabfall, die in der Schweiz in sieben Tagen anfällt.
- Weil Hong Kong über kein Gesetz zur Erhebung einer Deponieabgabe verfügt, würden alle Steuerzahler für die Entsorgung der Abfälle zur Kasse gebeten. Der öffentlichen Hand entstehen dadurch Kosten von schätzungsweise US\$ 3,2 Millionen.
- In unmittelbarer Nähe der Hunghom Halbinsel befindet sich die Ma Tau Chung Staatsprimarschule. Ihre 1'000 Schüler wären unter den am meisten vom Abbruch betroffenen.

Aktueller Stand und Forderungen

Die zwei Konzerne haben bis jetzt noch keine endgültige Entscheidung über den Abriss der Hochhäuser getroffen. Dies wohl auch in Anbetracht des öffentlichen Protests gegen das Vorhaben.

Die beiden Bauunternehmungen SHK und NWD werden von Friends of the Earth Hong Kong dringend aufgefordert, die Hochhäuser nicht abzureissen, sondern diese im Sinne der Nachhaltigkeit zu sanieren oder umzubauen. Die Zerstörung der existierenden Gebäude ist nicht die einzige Option. Gemäss der Berechnung eines lokalen Gutachters würde die Sanierung der Hunghom Halbinsel, inklusive Umbau der kleinen Wohnungen in grössere Einheiten und der zusätzliche Bau eines Klubhauses, den Marktwert der Liegenschaft erhöhen und den beiden Konzernen einen Gewinn von US\$ 0.7 bis 1.2 Milliarden einbringen.

AKTUALISIERUNG: Aufgrund des intensiven öffentlichen Drucks verkündeten Sung Hung Kai Properties Limited und New World Development Company Limited am 9. Dezember 2004, dass sie die Hochhäuser nicht abreißen. Ein Sieg für die Protestgruppen und für die Nachhaltigkeit.

Ausführliche Nominierung: www.evb.ch/nominierungen.htm

Mehr Informationen und Links:

- http://www.foe.org.hk/welcome/geten.asp?id_path=1,%207,%2026,%202449
- C-F Cheung (2004a) "Demolition of estate 'not acceptable'", *South China Morning Post*, 20 March 2004, Hong Kong

ERROR: undefined
OFFENDING COMMAND: G00GFFEncoding

STACK:

/Encoding